



SELBSTKRITIK



Die Selbstkritik hat viel für sich.
Gesetzt den Fall, ich tadle mich,
So hab ich erstens den Gewinn,
Dass ich so hübsch bescheiden bin;
Zum zweiten denken sich die Leut,
Der Mann ist lauter Redlichkeit;
Auch schnapp ich drittens diesen Bissen
Vorweg den andern Kritiküssen;
Und viertens hoff' ich außerdem
Auf Widerspruch, der mir genehm.
So kommt es dann zuletzt heraus,
Dass ich ein ganz famoses Haus.

Vorschlag:

Hast du dich oder deine Arbeit schon einmal vor
anderen schlecht gemacht? Warum?

Wilhelm Busch (* 15. April 1832 in Wiedensahl; † 9. Januar
1908 in Mechtshausen) war einer der bedeutendsten
humoristischen Dichter Deutschlands.



EIN KLEINER HUND MIT NAMEN FIPS



*Ein kleiner Hund mit Namen Fips
erhielt vom Onkel einen Schlips
aus gelb und roter Seide.*

*Die Tante aber hat, o denkt,
ihm noch ein Glöcklein drangehängt
zur Aug- und Ohrenweide.*

*Hei ward der kleine Hund da stolz.
Das merkt sogar der Kaufmann Scholz
im Hause gegenüber.*

*Den grüßte Fips sonst mit dem Schwanz;
jetzt ging er voller Hoffart¹ ganz
an seiner Tür vorüber.*

Vorschlag:

1. Male ein Bild von Fips.
2. Man sagt „Kleider machen Leute!“ Was ist wohl
damit gemeint? Wieso ist das Gedicht in der
Rubrik „Menschen“ zu finden?

Christian Morgenstern (* 6. Mai 1871 in
München; † 31. März 1914 in Meran) war ein
deutscher Dichter.

¹ Hochmut



RECHTHABER

Seine Meinung ist die rechte,
Wenn er spricht, müsst ihr verstummen,
Sonst erklärt er euch für Schlechte
Oder nennt euch gar die Dummen.

Leider sind dergleichen Strolche
Keine seltene Erscheinung.
Wer nicht taub, der meidet solche
Ritter von der eignen Meinung.



Vorschlag:

Erzähle von deinen Erfahrungen mit Besserwissern.

Wilhelm Busch (* 15. April 1832 in Wiedensahl; † 9. Januar 1908 in Mechtshausen) war einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands;



DER GEFANGENE

Oftmals hab' ich nachts im Bette
Schon gegrübelt hin und her,
Was es denn geschadet hätte,
Wenn mein Ich ein Andrer wär'.

Höhnisch raunten meine Zweifel
Mir die tolle Antwort zu:
Nichts geschadet, dummer Teufel,
Denn der Andre wärest du!

Vorschlag: Willst du
auch manchmal jemand
anders sein?



Frank Wedekind (* 24. Juli 1864 in Hannover; † 9. März 1918 in München) war ein deutscher Schriftsteller.



EIN PFLASTERSTEIN

Ein Pflasterstein,
Der war einmal
Und wurde viel beschriften.

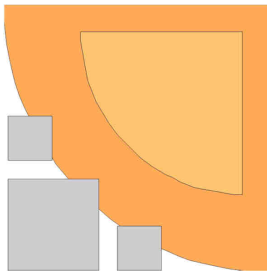
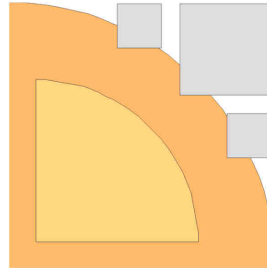
Er schrie: „Ich bin ein Mineral
Und muss mir ein für allemal
Dergleichen streng verbitten!“

Jedoch den Menschen fiel 's nicht ein,
Mit ihm sich zu befassen,
Denn Pflasterstein bleibt Pflasterstein

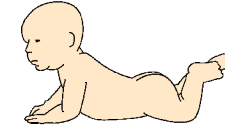
Und muss sich treten lassen.

Joachim Ringelnatz (* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler.

Vorschlag: Wer könnte mit dem Pflasterstein gemeint sein?



Der Mensch



Empfangen und genähret
Vom Weibe wunderbar,
Kömmt er und sieht und höret
Und nimmt des Trugs nicht wahr:
Gelüstet und begehret
Und bringt sein Tränlein dar;
Verachtet und verehret,
Hat Freude und Gefahr;
Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret,
Hält nichts und alles wahr;
Erbauet, und zerstöret
Und quält sich immerdar;
Schläft, wachet, wächst und zehret;
Trägt braun und graues Haar.
Und alles dieses währet,
Wenn's hoch kommt, achtzig Jahr.
Dann legt er sich zu seinen Vätern nieder,
Und er kömmt nimmer wieder.

Vorschlag:
Schreibe etwas zu der ein
oder anderen Zeile auf.

Matthias Claudius (* 15. August 1740 in Reinfeld (Holstein); † 21. Januar 1815 in Hamburg) war ein deutscher Dichter.



DER STEIN

Ein kleines Steinchen rollte munter
von einem hohen Berg herunter.

Und als es durch den Schnee so rollte,
ward es viel größer, als es wollte.

Da sprach der Stein mit stolzer Miene:
„Jetzt bin ich eine Schneelawine.“

Er riss im Rollen noch ein Haus
und sieben große Bäume aus.

Dann rollte er ins Meer hinein,
und dort versank der kleine Stein.

Vorschlag:
Male die Geschichte in einigen Bildern.

Joachim Ringelnatz
(* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler.



DES MENSCHEN ALTER

Ein Kind - vergisst sich selbst;
ein Knabe - kennt sich nicht;
ein Jüngling - acht't sich schlecht;
ein Mann - hat immer Pflicht;
ein Alter - nimmt Verdruss;
ein Greis - wird wieder Kind:
Was meinst du,
was doch dies für Herrlichkeiten sind?

Vorschlag:
Kannst du eine oder mehrere Zeilen mit deinen Worten erklären?

Friedrich von Logau
(* Januar 1605 auf Gut Brockuth, /heute Polen, † 24. oder 25. Juli 1655 in Liegnitz, poln. Legnica) war ein Dichter des Barock.

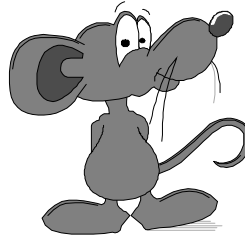




THEMA:

MENSCHEN**19/9**DER SACK UND DIE MÄUSE

Ein dicker Sack voll Weizen stand
 Auf einem Speicher an der Wand. -
 Da kam das schlaue Volk der Mäuse
 Und piff ihn an in dieser Weise:
 "Oh, du da in der Ecke,
 Großmächtigster der Säcke!
 Du bist ja der Gescheitste,
 Der dickste und der Breitste!
 Respekt und Referenz
 Vor eurer Exzellenz!"
 Mit innigem Behagen hört
 Der Sack, dass man ihn so verehrt.
 Ein Mäuslein hat ihm unterdessen
 Ganz unbemerkt ein Loch gefressen.
 Es rinnt das Korn in leisem Lauf.
 Die Mäuse knuspern's emsig auf.
 Schon wird er faltig, krumm und matt.
 Die Mäuse werden fett und glatt.
 Zuletzt, man kennt ihn kaum noch mehr,
 Ist er kaputt und hohl und leer.
 Erst ziehn sie ihn von seinem Thron;
 Ein jedes Mäuslein spricht ihm Hohn;
 Und jedes, wie es geht, so spricht's:
 "Empfehle mich, Herr Habenichts!"



Wilhelm Busch (* 15. April 1832 in Wiedensahl; † 9. Januar 1908 in Mechtshausen) war einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands und gilt wegen seiner satirischen Bildergeschichten in Versen als einer der Urväter des Comics.

Vorschlag:
 Bist du auch schon
 scheinheilig ausgenützt
 worden?



THEMA:

MENSCHEN**19/10**ALS GOTT DER HERR AUF ERDEN GING

Als Gott der Herr auf Erden ging,
 Da freute sich ein jedes Ding;
 Ein jedes Ding, ob groß, ob klein,
 Es wollte doch gesegnet sein.

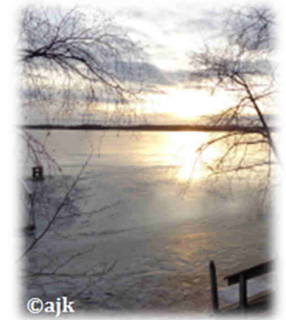
Die Kreatur in ihrer Not,
 Der Mensch in Kümmernis und Tod,
 Der breite Strom, das weite Land,
 Sie fühlten Gottes Gnadenhand.

Es hört der Frosch zu quaken auf,
 Der Hund hält inn in seinem Lauf,
 Der Regen hätt geregnet nicht,
 Bevor ihn Gott gesegnet nicht.

Der hohe Turm verneigte sich,
 Die Antilope zeigte sich.
 Und Efeulaub und Wiesengrün
 Erkannten und lobpriesen ihn.

Von aller Art der Mensch allein
 Geriet in Schand und Sündenpein.
 Hätt er nicht Gott so oft verkannt,
 Er ging noch heute durch das Land.

Hätt er nicht Gott so oft gesteint,
 Wir wären noch mit ihm vereint.
 Die Erde wär das Himmelreich
 Und jeder Mensch ein Engel gleich.



©ajk

Klabund

(* 4. November 1890 in Crossen an der Oder; † 14. August 1928 in Davos; eigentlich Alfred Henschke) war ein deutscher Schriftsteller.

Vorschlag:

Versuche die zwei
 letzten Strophen zu
 erklären.



DAS GÖTTLICHE

Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut!
Denn das allein
unterscheidet ihn
von allen Wesen,
die wir kennen.



Heil den unbekanntem
höherm Wesen,
die wir ahnen!
Ihnen gleiche der Mensch!
Sein Beispiel lehr' uns
jene glauben.

(-)
Und wir verehren
die Unsterblichen,
als wären sie Menschen,
täten im großen,
was der Beste im kleinen
tut oder möchte.

Der edle Mensch
sei hilfreich und gut!
Unermüdet schaff' er
das Nützliche, Rechte,
sei uns ein Vorbild
jener geahneten Wesen!

Vorschlag:

Wie kann der
Mensch sich
„göttlich“
verhalten?

Johann Wolfgang von Goethe

(* 28. August 1749 in Frankfurt
am Main; † 22. März 1832 in
Weimar) gilt als einer der
bedeutendsten deutschen
Dichter.



DIE AFFEN

Der Vater sprach zu seinem Jungen:
Heut in der Stadt, da wirst du gaffen.
Wir fahren hin und sehn die Affen.
Es ist gelungen
Und um sich schief zu lachen,
Was die für Streiche machen
Und für Gesichter
Wie rechte Bösewichter.
Sie krauen sich,
Sie zausen sich,
Sie hauen sich,
Sie lausen sich,
Beschnuppern dies, beschnuppern das,
Und keiner gönnt dem andern was,
Und essen tun sie mit der Hand,
Und alles tun sie mit Verstand,
Und jeder stiehlt als wie ein Rabe.
Pass auf, das siehst du heute.



O Vater, rief der Knabe,
Sind Affen denn auch Leute?
Der Vater sprach: Nun ja,
Nicht ganz, doch so beinah.

Wilhelm Busch

(* 15. April 1832 in
Wiedensahl; † 9.
Januar 1908 in
Mechtshausen) war
einer der
bedeutendsten
humoristischen
Dichter
Deutschlands.

Vorschlag:

Das Gedicht eignet sich zum Vortrag! Achte auf Gestik und Mimik.